



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe**

**Boyman, Jakob**

**Cölln, 1650**

Cap. III. Die Lieb Gottes zeigt sich in vnderscheidlichen affecten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45647**

Der Liebwürdigste  
 mich wache/wider alle Nachts gefah-  
 ren. Mein Beschützer / welcher mich  
 verthädige: mein Auffwecker / wel-  
 cher mich zu lieben auffwecke.

*Das III. Capitel.*

Die Lieb gegen Gott / zeigt sich in vnder-  
 schieblichen Affecten; vnd/damit sie nicht  
 verhindert werde / schaffe vorhin ab  
 alles / was ihr zuwider  
 ist; Als

1. Die Sünd vnd berewe sie auß Lieb.

O Allerliebreichster Gott / du bist  
 ganz lieblich / vñ ich gantz abschew-  
 lich: vnd dannoch hab ich dich nit ge-  
 liebt/der du mich von Ewigkeit an ge-  
 liebt hast: hab aber darneben geliebt/  
 woz dir verhasst ist. Ach mein Gott/es  
 rewet mich/vñ auß lieb rewt es mich/  
 dz ich dich meinen Geliebten/vñ Liebs-  
 haber so offte erzürnet habe: vnd thut  
 mir leid/dz ich an plas der erzürnung  
 dich nit geliebt habe / der du mich nit  
 zu lie-



zu lieben auffhörest / auch da ich dich  
 erzürnet hab: vnd also liebest / dz/wan  
 ich nur dich zu erzürnen auffhöre / du  
 mir die ewige Seeligkeit versprichst.  
 Ach! hett ich dann dich niemals erzür-  
 net! Ach! möcht ich es fortan nimmer  
 thun. Du O mein geliebter / verleyhe  
 Gnad.

2. Schaffe ab / vnd reute auß / deine  
 engene Lieb.

**O**Allerliebrestster Gott; mein Lieb  
 hat geirret / dich allein solte sie ge-  
 liebt haben: vnd sie hat mich geliebt /  
 der ich alles haß würdig bin: verley-  
 he O mein Geliebter / daß ich diesen  
 meinen Irthum fortan bessere / mich  
 hasse / vnd dich allein vber alles liebe;  
 welchen ich in diesem Leben nit recht  
 lieben kan / ich müsse dann mich has-  
 sen; vñ welchen ich nit kan zu Freund  
 haben / ich müsse dann / mich selbst  
 für meinen Feind halten.

B 4

3. Scho



3. Schaffe ab die vnrordenliche Lieb gegen deinem Nebenmenschen.

**O** Allerliebste Gott/ du gebietst/ dz ich neben dir auch meinen Nebenmenschen lieben solle; vnd also hoch gebietstu dasselbig/ daß du dieses ein neues vnd dein eigenes gebott nennest: ach ich bin diesem deinem Gebott nit nachkommen! Ich hab zwar meinen Nächsten geliebt/ aber: (leider) nit deinet sonder meiner wegen: nit/ weil du es gebotten/ sondern weil es mir gefallen: hab in ihm nit dich/ sondern mich: nit dein Ebenbild / sondern mein lust geliebt: will fortan/ O mein Geliebter/ besser lieben; verleyhe du mir gnad / daß ich deinem Gebott/ vnd meinem Vorhaben nachkomme.

4. Schaffe



4. Schaff ab die vnordentliche Lieb zu  
den irrdischen dingen.

**O**Allerliebreichster Gott / ach wie  
ein vnglückseliger Liebhaber bin  
ich! die höchste vnnnd größte Wolthat  
meiner natur ist / daß sie lieben kan /  
vnd zu ihrem höchsten Gut / welches  
sie seliglich lieben kan / dich ihrē Gott  
hat: vñ danner noch mißbrauche ich die  
selbe Wolthat / in dem ich nicht dich /  
sondern dein Geschöpf liebe / oder  
mehr als dich liebe; vnd dß zwar / wel-  
ches vnter allem deinem Geschöpf dß  
geringste ist / nemlich / das irrdische  
Gut. O meine liebe / wende dich zu ei-  
nem besseren / vnnnd deinem eygenen /  
vnd einzigem Gut / zu deinem Gott  
nemlich; vnnnd liebe denselben / auß  
allen deinen Kräfften: O mein Gott!  
ziehe mein Hertz von allen an-  
dern gütern ab / damit es  
dich allein liebe.

6. Wann



5. Wann nun das Herz von aller unreiner Lieb geläutert / alsdann gieß es auff deinen allertliebsten Gott / vñd liebe denselben mit allen deinen Affecten.

O Allerliebreichster Gott / ich liebe dich auß ganzem meinem Herzen / auß ganzer meiner Seel / auß ganzem meinem Gemüth / auß allen meinen Kräfften; weil du mein Gott / vñ mein höchstes Gut bist. Vñd wünsche von Herzen / daß ich nichts anders wisse / als lieben / vñ nichts anders als dich / oder deinetwegen lieben: Bitte auch / du wöllest / meinem Herzen keine andere / als diese Lieb gestatten; in welcher allein ich seelig sein kan; ohn welche ich / in ewigkeit armselig sein würde. -

6. Wünsche in der Lieb Gottes / entzündet zu werden.

O Allerliebreichster Gott / ich liebe dich



dich / vnd wünsche von Herzen dich  
inbrünstiger zu lieben: du O mein Ges  
liebter / ersättige diese meine begirdt;  
vnd gestatte / daß meine begirdt / den  
mangel meiner Lieb ergänge; vnd  
was ich mit der That nit vermag / mit  
dem willen vollziehe.

7. Wünsche allen andern diese Lieb  
zu Gott.

**O**Allerliebreichster Got / ich laß  
mich nit begnügen / mit meiner  
eygener Lieb / welche deiner vnendli  
chen Güte / vnd Liebwürdigkeit / vnd  
meiner vielfältigen Schuldigkeit gar  
zugerung ist; wünsche darneben von  
Herzen / vnd auß Lieb / daß dich alle  
mit mir lieben / welche du zu deinem  
Ebenbildt / der du die Lieb bist / erschaf  
fen hast: Ach mein allerliebster Gott /  
verleyhe doch / d; diser mein Wunsch /  
mir vnd allen zu grösserer Lieb / gegen  
dich gereiche.



8. Erfreue dich / daß dein Gott so liebwürdig vnd von so vielen geliebt werde.

O Allerliebreichster Gott / ich erfreue mich auß ganzem meinem Herzen / wege deiner vnermessner Liebwürdigkeit welche verdienet / vnendlich geliebt zuwerdē: ich erfreue mich daß alles / was in dir ist / Liebwürdig ist; vnd daß du von keinem / als von dir selbst allzeit würdiglich könnest geliebt werden. O möcht doch mein Herz sich in seinem Liebreichen Gott allein erfreuen! O mein Herz / erfreue dich in deinem Herzen / vnd er wird dir geben was dir begehrest.

9. Betrübe dich / daß du deinen Gott so wenig liebest / vnd viel ihn gar nit lieben.

O Allerliebreichster Gott / ach wie schmerzt mich / daß ich dich so wenig / vnd so viele dich gar nit lie-

ben:



ben: da du dannoch / mit so vnzahlba-  
ren Wohlthaten dich jederzeit bemü-  
hest / vnser Herz / vnd Lieb zugewin-  
nen: Ach! wie schmerzt mich / daß dir /  
von den Menschen die Lieb geweigert  
werde / welche dir allein zustehet / vnd  
mit welcher allein / sie dir danckbar  
sein können: O möcht ich doch mit  
liebreichen Schmerzen erstaten / als  
les was an meiner Lieb bißhero ge-  
mangelt hat!

IO. Entschliesse dich festiglich fortan  
zu lieben.

O Allerliebreichster Gott / ich nem-  
me mir gänglich / vnd festiglich  
für / dich fortan vber alles zu lieben /  
vnd alles was dieser Lieb schädlich  
sein könnte / ab zu schaffen: Daß dir  
doch diß mein Vorhaben / welches  
auß Lieb herkompt / an plas der Lieb  
gefallen: welche vielleicht diesem mei-  
nem Vorhaben / nicht gemäß sein  
E wird.



wird. Vnnd damit es kräftiger sey/  
 ruffe ich zu Zeugen deine allerliebste  
 Mutter Mariam / deinen Pflegvater  
 Ioseph / deinen geliebten Joannem/  
 meinen H. Schutz Engel / von welchem  
 ich in deiner gegenwart / demütig  
 bitte; daß sie / was an meiner  
 Lieb mangelt / mit ihrer lieb erstatten.

II. Verhoffe in der Lieb zu leben vnd  
 zu sterben.

O Allerliebreichster Gott / deine Güte  
 macht mir ein Hoffnung / daß weil  
 du mir gebotten hast / vnd zwar  
 so hoch gebotten / daß ich lieben solle  
 du zugleich verleyhen werdest / daß  
 ich liebe: So hoffe ich dann / du werdest  
 mich nit verwerffen / wann ich  
 liebe / welchen du geliebt hast / da ich  
 nit liebe. Vñ weil ich vñ dir zur Lieb  
 erschaffen bin / du werdest mich zu die-  
 sem meinem Ziel / befürderen / vnd  
 in der Lieb / leben / vnd sterben lassen

Damit



damit ich dich in Ewigkeit lieben  
möge.

12. Erkenne / vñnd bekenne deine Pflicht  
zur Lieb Gottes / vñnd protestiere / wi-  
der alle andere Lieb.

O Allerliebreichster Gott / ich weiß  
vñnd glaub / daß ich dich zu lieben  
erschaffen bin / vñnd bekenne / daß ich  
durch deine vnermeßliche Wohltha-  
ten darzu verbunden bin; ich gestehe /  
dß ich dir allein alle meine Lieb schul-  
dig bin; vñ du von mir anders nichts  
erwartest: vñnd dennoch liebe ich dich  
weniger / als dein Geschöpf. Ich ge-  
be mich dran schuldig; protestire aber  
zugleich / vor deinem Angesicht / wi-  
der alle andere Lieb / welche deiner  
Lieb zu wider ist: vñnd wünsche / daß sie  
mir in deine Lieb verändert werde.

*Das IV. Capitel.*

Die Lieb Gottes; gebraucht sich aller-  
hand Tugenden ihrem Gott zu  
lieb.

E 2

1. Die